42 Jr 11. 2001.

Mutig gehandelt statt nur zu reden

DRK der VG Bodenheim ehrt Nicole Speckenheuer für ihre Einsätze in Krisengebieten

Von unserem Mitarbeiter Werner Baum



DRK-Chef Günter Ollig (links) und Marianne Grosse (3.v.r.) hatten viele lobende Worte für die Nackenheimer DRKlerin Nicole Speckenheuer (3.v.l.) übrig. Bild: hbz/Kristina Schäfer

NACKENHEIM – Das DRK der VG Nieder-Olm ist stolz auf sein Mitglied Nicole Speckenheuer, die am Wochenende in Berlin bei einer Veranstaltung des DRK und des Fernsehsenders SAT 1 mit dem „Ring der Menschlichkeit" ausgezeichnet wurde. DRK-Vorsitzender Günter Ollig nahm diese Ehrung zum Anlass, Nicole Speckenheuer jetzt im Namen aller Aktiven und Mitglieder zu gratulieren.

Die Rettungsassistentin wurde bereits mit zehn Jahren Mitglied des Nackenheimer Jugendrotkreuzes. Mit 15 Jahren versah sie Dienst bei den Aktiven im DRK-Ortsverein. Nach dem Abitur machte Nicole Speckenheuer das ehrenamtliche Engagement zum Beruf und begann 1991 mit der dreijährigen Ausbildung zur Rettungsassistentin beim DRK Mainz. Heute versieht sie hauptberuflich Dienst in der Mainzer Rettungszentrale.

Durch ihre vielen Auslandseinsätze in Krisen- und Katastrophengebieten wurden DRK und SAT 1 auf Speckenheuer aufmerksam und würdigten in einer Fernsehsendung die mutigen und keineswegs ungefährlichen Einsätze. Nach ihrem Wirken 1992 im weißrussischen Minsk meldete sie sich freiwillig zum Team der „Internationalen Föderation des Roten Kreuzes" und zur „Roten Halbmondgesellschaft". Es folgten 1996 Einsätze in Nigeria zur Bekämpfung der Meningitis-Epidemie, 1997 die Versorgung von Flüchtlingen in Tansania und 1999 der gleiche Auftrag in Mazedonien an der Grenze zum Kosovo.

Nach einem längeren Aufenthalt kehrte Nicole Speckenheuer im März dieses Jahres vom Einsatz in einem Feldhospital aus Indien zurück, wo beim verheerenden Erdbeben rund 100 000 Menschen den Tod fanden und rund 200 000 verletzt wurden.

Die Landtagsabgeordnete und DRKlerin Marianne Grosse bewunderte den Mut der Nackenheimerin, Menschen in vielen Erdteilen in größter Not zu helfen – „eine Frau, die nicht über Einsätze redet, sondern mutig dabei ist". Grosse überreichte Blumen und ein Buchpräsent.

„Ich übe nichts anderes aus als meinen Job, den ich gewählt habe und engagiert ausführen will", erwiderte Nicole Speckenheuer. Die Ehrung sehe sie aber auch als Anerkennung der vier Kollegen beim Mainzer DRK, die mit in Indien waren. Lobende Worte hatte die Rettungsassistentin für ihren Chef, den Mainzer DRK-Geschäftsführer Erwin Wilmer, der durch die Freistellung seiner Mitarbeiter erst die Teilnahme an Katastropheneinsätze ermögliche.